

Wenn der Caller fröhlich zum Tanz ruft

Das „Korbmarkt-Special“ der Main-River-Dancers war ein voller Erfolg / Bunte Petticoats durften nicht fehlen

LICHTENFELS

Frauen in bunten Petticoats und Männer in Westernhemden auf dem Korbmarkt? Gleichzeitig zum alljährlichen Handwerksfest fand nämlich zum zweiten Mal das „Korbmarkt-Special“ der Main-River-Dancers im Schützenhaus statt.

Main-River-Dancers, das ist der Name des heimischen Squaredance-Clubs, der in Hochstadt angesiedelt ist. Und „Special“ nennt man ein großes Treffen, zu dem Tänzer aus ganz Deutschland angereist kommen. Solche „Specials“ finden jedes Wochenende irgendwo statt. Wer begeisterter Squaredancer ist, findet das ganze Jahr über Gelegenheit, sein Hobby auszuüben.

Am Samstag waren sie alle nach Lichtenfels gekommen, Paare aus Chemnitz und Berlin, Halle an der Saale und Bremerhaven und - natürlich - eine ganze Menge aus Franken. Als um 15 Uhr der erste Tanz begann, waren bereits 20 verschiedene Clubs vertreten, und es sollten noch eine Menge mehr werden. Wie viele genau erscheinen würden, wussten die Veranstalter nicht zu sagen, denn eine offizielle Anmeldung ist nicht nötig, um an einem „Special“ teilzunehmen. „Wer kommt, ist da“, erklärte die Präsidentin Angelika Managottera. Natürlich hofften sie und ihre Vize-Präsidentin Gerlinde Hofmann auf viele Gäste: Der Caller, der den Paaren vorgibt, was für Figuren sie zu tanzen haben, ist nicht gerade billig und die einzige Einnahmequelle be-

Flott wurde beim „Korbmarkt-Special“ getanzt. Foto: tam



steht nun mal aus den „Badges“, kleine Schildchen, die jeder Tänzer kaufen muss und sozusagen als Eintrittskarte gelten. Doch wie gesagt, der Saal füllte sich schnell - bald mussten die beiden Frauen darüber nachdenken, ob sie nicht die wenigen Tische und Stühle auch noch wegräumen sollten. Ein buntes Bild mit sehr fröhlichen, wenn auch konzentrierten Gesichtern: Squaredance erfordert hohe Aufmerksamkeit. Der amerikanische Volkstanz, eine Mischung

aus den mitgebrachten Tänzen der Einwanderer aus aller Herren Länder, hat keine vorgegebene Abfolge wie etwa der Walzer. Stattdessen gibt es verschiedene Figuren, die der Caller über Befehle wie „Swing your girl around“ oder auch „re-cycle“ vorgibt.

Mag sein, dass die nur für einen Laien schwer herauszuhören sind, aber es erfordert sicherlich einiges an Übung. Denn es ist ja nicht so, dass der Caller nur die ganze Zeit einen Befehl an den anderen fügt. Er singt,

hauptsächlich Country-Songs, in die die Kommandos eingefügt werden. Darauf gilt es dann zu reagieren.

Neugierig geworden? Im September beginnen bei den Main-River-Dancers neue Kurse. Und wer zugucken will: Nächstes Jahr wird der Club beim Korbmarkt auftreten. Das haben die Bürgermeisterin Dr. Bianca Fischer und Paul Blomeier bei ihrer Stippvisite zusammen mit der Korbmarktkönigin Manuela II. angeregt.

-tam-